



Guten Morgen geliebter Seelen-Mensch

Nach einem schönen Tag in der Familie, bin ich gestern Abend inspiriert durch die Gespräche heimgekommen. Ich und Daniel haben gemeinsam unser Abendessen bereitet und genossen und danach den Film „Das Licht der Wahrheit“ angeschaut. Zufrieden bin ich in die Pfingstnacht hinein eingeschlafen.

Gegen 03:00h dann bin ich aufgewacht, die Nacht war sehr still und nur das regelmäßige Atmen meines Mannes war zu hören. Ich war entspannt, fast meditativ und ganz wach und klar.

Viele Gedanken tauchten in mir auf. Ein innerer Dialog mit meinen christlichen Wurzeln entstand. Jede Frage und Überlegung die in mir auftauchte, bekam in mir eine Antwort. Im Grunde genommen war es ein Gespräch zwischen mir und der Essenz, dem Christus selbst.

Pfingsten, der Pfingstgeist, das Geschenk des Heiligen-Geistes, der den Menschen dieser Welt geschenkt wurde, steht an diesem heutigen christlichen Feiertag im Zentrum der christlichen Mystik, der christlichen Spiritualität, welche die Transformation durch Christus im Menschen bestätigt.

Wer oder was ist der Heilige-Geist, welche Botschaft liegt darin, was macht dieser Heilige-Geist mit mir, mit uns, wenn wir es zulassen, ihm zuzuhören.

Ist es gar der Heilige-Geist, der mich dann schließlich um 04:15h dazu bewegte aufzustehen und an euch diesen Brief zu schreiben?

Wir leben in einer Zeit in der uns die Dualität von Licht und Dunkelheit noch einmal heftig begegnet.

Einerseits ist da viel Spaltung in allen Bereichen des menschlichen Miteinanders, das Schüren von Ängsten und Nöten, Kriege, Gewalt, Manipulationen, Unwahrheit, Materialismus und Egoismus, Respektlosigkeiten der Natur gegenüber oder sogar dem wahren Licht, dem Ursprung des Lebens gegenüber. Dies nur um einige zu nennen....

Andrerseits das ursprünglich lichtvolle, mit dem jeder Mensch tatsächlich geboren ist. Seine Seele, die in ihrer Einzigartigkeit, Licht und Liebe ist. Die ihre einzigartige Lichtbotschaft aus dem himmlischen Ursprung, als ihre Aufgabe auf die Erde bringt.

Ein kleines Kind, dass mit reinem Herzen, klaren Augen und noch in der bewussten Verbindung mit der Ur-Seele ihrer geistigen, spirituellen Heimat, dem Urmeer allen Lebens steht. Also eins mit Christus ist und einfach nur Liebe ist und dieses Licht auf die Welt und in die Familie bringt.

Wenn wir uns dafür öffnen und ein so kleines Kind betrachten, ganz aus dem Herzen heraus, können wir das fühlen und möchten dieses reine Wesen einfach behüten, ihm all das geben, was es braucht, damit es sein Licht bewahren kann und es mit in sein Erwachsenen-Dasein nehmen kann.

Leider gelingt uns das nicht immer, denn wir sind in dieser irdischen Dualität nur allzu oft mit unserer Bedürftigkeit, unseren Verletzungen und Kämpfen beschäftigt.

Wie sonst erklärt sich das, dass auf dieser Welt so viele Kinder Mangel an so vielem haben, viel zu wenig erleben, dass sie gehört werden und echte Antworten und Schlüssel der Liebe und Wahrheit in ihr Leben bekommen. Das führt dazu, dass sie sich später oft im Kreis von Wiederholung der alten Familien-Muster und Verletzungen wiederfinden und dann als Erwachsene das Licht, dass sie sind in Vergessenheit geraten ist.

Doch, so glaube ich, wenn der Mensch in sein Herz hineinhört, ist das Licht, die Liebe, der Wunsch nach echtem Frieden, nach Wahrhaftigkeit, nach einem liebevollen Miteinander dennoch da.

Wir haben die Chance, wenn wir uns für den heiligen Geist öffnen und Christus in uns zulassen, diese echte Chance, diesen Frieden zu finden. Den Frieden mit uns und unserer Aufgabe, den Frieden mit dem Leben selbst, und sogar der so lange herbeigesehnte Frieden zwischen den Menschen und zwischen Menschen und Natur, dem Frieden auf Erden.

Das Leben von Jesus handelt genau davon!

In der Zeit seiner Geburt, war das menschliche Miteinander geprägt von sehr viel Schatten und Barbarei. Jesus brachte mit seiner Geburt, das Licht wieder in das Bewusstsein der Menschen, denen er damals bestimmt war zu begegnen, den Menschen die das Glück hatten, seinen Worten zu lauschen, sich ihm zu öffnen und ihre verletzten Herzen durch die Begegnung mit Jesus Christus der Heilung durch Gott den Vater und durch Ihren Glauben anzunehmen.

In seinem Lebenslauf liegt der Schlüssel zu einem ganz neuen Verständnis mit- und zueinander. Es ist das Mysterium des Friedens und der Heilung.

Er ist die goldene Seele, die der Welt und allem lebendigen geschenkt wurde als Kraft der Liebe, der Heilung, als Licht der Vergebung und als Segen für alle.

Als Wiederbelebung des wahren Seelenlichtes in uns!

Sein Licht seine Liebe zu allen Menschen, ja allen Wesen stand und steht über den bestehenden Religionen dieser Welt. Jesus gab sie bedingungslos allen die sie freiwillig annahmen. Ganz frei von Zwang, ohne Überredungskünste, gütig, großzügig, echt, still und klar, einfach durch das Beispiel seines Lebens.

Ich erinnere Mich da an die Worte die Jesus einst an die Menschen richtete.

Er sagte zu denen die ihm zuhörten: Überliefert in Matthäus 5:14-16

- Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben.
- Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind.
- So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Es ist immer noch Nacht und ich denke darüber nach, wie oft hatte ich, haben wir tatsächlich den Mut dazu, unser Licht zu zeigen, uns der Liebe zu öffnen, zu leuchten für unsere Mitmenschen, für diese Welt?

Den Mut zu unserem Glauben zu stehen, auch wenn wir durch Schweres und Schmerzhaftes gehen, auch wenn wir vielleicht belächelt werden deswegen?

Wie oft verlassen wir den Weg unserer wahren Essenz unseres Ursprungs, den Weg des Herzens, nur um von anderen Menschen Beifall und Bestätigung zu bekommen?

Wie oft erinnern wir uns daran, dass wir dieses Licht der Welt sind, gerade auch durch das Geschenk des Heiligen-Geistes, der Inspiration durch das Leben und Wirken von Christus?

Wie oft bringen wir tatsächlich Licht in die Familie, in das Leben anderer?

Wie oft preisen wir die Liebe Gottes, durch die Offenlegung seiner Gegenwart in unserem Leben, im Gespräch mit unseren Mitmenschen und in unseren Handlungen?

Lasst uns einmal darüber nachdenken über die Möglichkeit all des Guten, das und widerfahren könnte, wenn wir uns unseren spirituellen Wurzeln wieder bewusster werden und sie in unsere Leben lassen.

Es ist nun schon 05:22h früh am Pfingstmorgen und all die Impulse der Nacht fließen aus meinen Fingern und werden jetzt gerade unterbrochen von unserem jungen Kater, der von seinem Freigang heimgekommen ist, sich auf die Ablage über meiner Tastatur legt und mit aller Liebe, die er in sich hat, mit all seinem Licht, seiner Ur-Essenz, schnurrend und unbeschreiblich zärtlich. seinen Kopf in meine Hände legt und leise miaut. Dieser Liebe gebe ich mich jetzt einen Moment hin, mache eine kleine Pause um seine Liebe zu Erwidern.

Vielleicht hat ja der Heilige-Geist unseren Kater zu mir geschickt, damit ich mir eine kleine Pause gönne und die Liebe über die ich gerade schreibe auch fließt in diesem Augenblick. Denn wie anders als mit Liebe und Zeit, kann ich antworten auf die Liebe die mir im Augenblick so reich geschenkt wird durch meinen schnurrenden Kater.

So ich bin zurück aus der kurzen Kuschelzeit mit unserem Schmusekater, einen guten Kaffee und einen Tee reicher und erfüllt von einem kurzen Gespräch mit meinem lieben Mann Daniel, der sich zu uns gesellt hat.

Nun widme ich mich wieder den Impulsen der vergangenen Pfingstnacht.

Was sind die wichtigsten Feiertage in der christlichen Spiritualität und der Mystik des Lebens von Jesus Christus.

- **Weihnachten:** Mit der Geburt von Jesus und dem Ja zu seinem Menschenleben brachte Jesus das wahre Licht und die wahre Liebe auf die Erde zu allen die bereit waren sie zu empfangen. Jene Menschen, die das zu seinen Lebzeiten nicht annehmen konnten, werden den Moment irgendwann auf welcher Ebene in welcher Zeit-Spur auch immer empfangen können, sobald sie sich dafür öffnen. Das gilt auch für uns und für diese Zeit. Daran glaube ich, denn wir alle sind Kinder aus dem einen Geist der reinen Liebe des reinen Seins.

- **Karfreitag, Karsamstag und Ostern:**

Am Karfreitag gedenken wir dem Tag an dem Jesus dem römischen Statthalter in Judäa, Pontius Pilatus, gegenübergestellt wurde. Weil selbst das Volk das in beim Einzug in Jerusalem (*Palmsonntag*) zugejubelt hatte, nun Jesus verurteilt sehen wollte und auch die Jünger aus Angst vor dem Verurteilt werden nicht mehr zu Jesus standen, wurde Jesus zum Tode verurteilt und auf dem Hügel Golgatha an das Kreuz genagelt.

«Die Hinrichtungsform der Kreuzigung war in der Antike sehr verbreitet und entsprach römischem Recht»

Jesus erfüllte damit einen wichtigen Teil seiner Lebensaufgabe. Er zeigte, dass seine Liebe so gross war, dass er trotz Leid, Schmerz und Verrat vergeben konnte und in den Menschen trotzdem das Licht erkannte.

Für mich einer der wichtigsten Sätze seiner gelebten Liebe und Lehre ist auch: **«Herr vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!»**

Am Karsamstag begegnen wir dem Tag der Grabesruhe Jesu Christi, seines Abstiegs in die Unterwelt wo er sein Licht, seine Liebe und die Gnade verankert hat und nach seiner Kreuzigung die Seelen der Menschen erlöst hat und sozusagen das Tor für die Heimkehr zum Ursprung geöffnet hat.

Wir begegnen am Karsamstag auch der Angst und der Trauer des Abschieds und des Loslassens von Jesus, was sicherlich für seine Mutter Maria und Maria Magdalena, für seine Jünger und die die im gefolgt waren, schwer wiegte, aber auch das Gewissen, dass jene plagte die Jesus verraten hatten. Denn in ihren Augen war das Leben Jesus nun zu Ende, sie verstanden Jesus Vorankündigung, die er einige Zeit zuvor machte, über die Auferstehung noch nicht. Sie fühlten sich verlassen und vielleicht auch orientierungslos, da ihr guter Meister und Lehrer ihr Rabi ihr Halt, ihre Hoffnung gegangen war.

Am Ostersonntag, feiern wir die Auferstehung von Jesus. Das Licht, und die Liebe Gottes die stärker ist als jede Dunkelheit, stärker als der von den Menschen so gefürchtete Tod!

Jesus zeigte sich am Ostermorgen beim Grab zuerst, Maria Magdalena und Maria. Die beiden Frauen brachten dann die Kunde der Auferstehung zu den Jüngern.

Danach zeigte sich der auferstandene Jesus als Lichtgestalt noch weitere 40 Tage lang immer wieder an verschiedenen Orten und verschiedenen Menschen, so dass sie ihn erkannten und um ihnen zu verstehen zu geben, dass das Leben ewig währt. So tröstete er die, die ihm folgten über ihre Trauer hinweg und legte ihnen die Hoffnung

auf die Heimkehr zur Quelle allen Lebens in ihr Herz. Das Verstehen, das auf den Schmerz des Sterbens und des Abschiedes nicht der Tod folgt, sondern durch gerade eben diese Liebe und Gnade, die Jesus vorgelebt hat, das Leben ewig währt und tatsächlich geistiger Natur ist.

An Christi-Himmelfahrtstag beendete Jesus die Folge seiner Erscheinungen.

- **Am Christi Himmelfahrtstag** erinnern wir uns, wie Jesus durchlichtet zu seinem Vater im Himmel zurückkehrte, nach dem er sein Leben als Mensch erfüllt und seinen Körper transformiert hatte. Mit der **Himmelfahrt** verbunden ist auch Jesus Versprechen, dass er denen die sich dafür öffnen konnten, zur Stärkung bald seinen Heiligen Geist senden würde.
- **Pfingsten:** An diesem Feiertag wird das Empfangen des von Jesus gegebenen Versprechen, **das Geschenk des Heiligen Geistes** gefeiert, der laut Bibel die Jünger von Jesus, 50 Tage nach dessen Tod am Kreuz erfüllt haben soll. Sie wurden mit seiner Liebe vollkommen erfüllt und begangen in der Sprache des Herzes zu reden. Der Heilige-Geist sprach durch sie, so dass alle Menschen woher sie auch kamen, sie verstehen konnten. Hier bekamen die Jünger und die Menschen das Geschenk der intuitiven Herzkommunikation.

Sie waren erfüllt und inspiriert, ganz frei die Botschaft von Jesus Leben und Lehren weiter zu tragen, damit seine Botschaft der Liebe und Nächstenliebe sich in der Welt und unter den Menschen ausbreiten konnte.

So wie Jesus vom Heiligen Geist seines Geistigen Vaters geführt wurde, so darf jeder Mensch, unabhängig seiner Religion, sich dem Heiligen Geist durch das Leben Christi öffnen und führen lassen, um seine Liebe weiterzugeben, in von Liebe, Licht und Güte erfüllten Gefühlen, Taten, Worten und schöpferischen Gedanken.

Interessanter Hinweis:

«Das christliche Pfingsten basiert ursprünglich auf dem jüdischen Feiertag „Schawuot“. Schawuot feiern die Juden am 50. Tag nach Pessach, dem Frühlingsfest, das an den Auszug aus Ägypten erinnert. „Schawuot“ bedeutet „Wochen“ und ist das jüdische Erntedankfest. An diesem Tag wird die Gabe der «Tora-die 10 Gebote sind ein Teil davon» gefeiert.

Was hat der Innere Dialog in mir mit mir, meiner Seele und mit den Antworten aus dem Christusbewusstsein in dieser Nacht und beim Schreiben bewegt.

Für mich bedeutet es, alles was ich bin und tue in das Herz der Liebe zu legen, um die Würde des Lebens und die Würde der Schöpfung selbst zu ehren und zu achten und zu fördern, in den Menschen, der Natur und der Umwelt. Es immer wieder neu anzugehen, auch wenn ich manchmal scheitere und mich in der Dualität von hell und dunkel verirre.

Ich weiss, dass ich trotzdem geliebt bin vom Ursprung allen Seins, getragen und geführt. Das lässt mich immer wieder aufstehen und es neu Versuchen!

So ist das Pfingstfest für mich die Erfüllung der Verheissung, dass die Menschenseele eins werden darf und wird, wenn wir dazu erwachen und diese Liebe und Güte annehmen können.

So transformiert sich in dieser mystischen Metamorphose die Menschenseele zum Seelenmenschen und folgt immer mehr der Stimme des Heiligen-Geistes, der Stimme der Botschaft von Jesus Christus, der reinen Liebe, der Botschaft aus dem Licht.

Der Frieden auf Erden kommt unaufhaltsam näher und näher!

Weil wir genau so, die Möglichkeit haben diese Gotterfahrung zu erleben, sie freiwillig anzunehmen und sie verstehen zu lernen, weil sie uns durch diese heilende Liebe, in uns und im Nächsten begegnet.

Denn manchmal haben wir, geführt durch den Heiligen-Geist die Aufgabe für unsere Nächsten die gerade in Not sind, ein Engel des Augenblicks zu sein und unsere Liebe nach unserer Möglichkeit zu verschenken, wenn wir dem Ruf der Stimme in unserem Herzen folgen.

Und manchmal begegnet uns geführt durch den Heiligen-Geist und durch die Liebe eines Menschen ein Engel des Augenblicks der dem Ruf der Stimme in seinem Herzen gefolgt ist, um uns zu helfen, wenn wir in Not sind.

In diesem Erfahrungskreislauf kann sich unser Herz immer mehr öffnen, unser Vertrauen wächst und wird immer grösser, bis wir zu unserer eigenen Gottesbeziehung zum Ursprungslicht unserer Seele und zu unserer Lebensaufgabe ganz stehen können und mutig unser Licht voll und ganz zeigen, es leuchten lassen im Namen der reinsten Liebe der Existenz.

Für mich war diese Nacht eine Begegnung meiner Seele, meines Menschseins mit dem Heiligen Geist, mit dem Christuslicht, und verhalf mir zu mehr Verständnis und mehr Mut zu meiner Lebensaufgabe zu stehen.

Denn gerade auch in der Begegnung mit den Menschen in unserer Gemeinschaftspraxis, in den Schulungen, und Vorträgen vor Ort, Extern oder auch Online, aber auch in unserer Worship Band «Heart Of Grace» erfüllt es mich immer wieder aufs Neue mit Freude und Dankbarkeit, wie alles geführt ist und wie schön es ist, das Licht der Seelen wahrzunehmen und einen Augenblick nur im grossen Ganzen mit ihnen zu erleben, wie die Mensch-Ebene erwacht, sich wieder an ihre Seele, ihr Licht, ihre wahre Kraft erinnert und an ihren Auftrag hier, auf der Erde.

Nämlich, das Licht, die Liebe und der Friede zu sein!

Das ist es, was uns ausmacht als Mensch, als dieses kleine Kind das wir einst waren, als wir noch wussten woher wir kamen, was wir sind und was wir auf diese Welt bringen wollten und wohin wir zurückkehren, wenn die Zeit reif ist.

Alles was wir waren und wussten, bevor wir die schmerzhaften Erfahrungen des Lebens machten (*manche nennen es auch Prüfungen des Lebens*), bevor wir so vieles vergassen um uns dann durch das innere Sehnen danach, wieder auf den Weg zu machen, um zu diesem ursprünglichen Licht zurückzufinden und es zu leben.

Jesus sagte auch: «Ich bin in euch und Ihr seid in mir» «was ihr eurem Nächsten tut, das habt ihr mir getan» «Ihr erntet was Ihr sähet»

Wir sind nicht allein!

Wir sind umgeben von Gottes Liebe! Lernen wir wieder vermehrt diese Liebe unserer Wurzeln zu sehen, zu hören, zu fühlen zu berühren durch das Christuslicht, das Christusbewusstsein das uns begegnet und zu uns geführt wird durch die Menschheitsfamilie von den kleinsten bis zu den ältesten, in der Natur und Tierwelt, in den Lichtwesen, in unserem Schutzengel, in den Lehren Jesus, den Lehren der Weisen und Heiligen, in der Musik und im Puls des Lebens!

Ich durfte dieser Liebe oft begegnen in all diesen Bereichen meines Lebens.

Diese Liebe richtete mich immer wieder auf!

Jesus sagte auch:

«ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt»

Vielleicht ist es so, dass das Ende der Welt nicht das grosse Ende der Erde ist, nicht der Untergang, sondern das Ende der Art und Weise wie wir Jahrtausende im Vergessen um unsere geistige Heimat, im vergessen um das Licht und die Liebe in uns, miteinander umgegangen sind.

Vielleicht folgt darauf ein **neuer Anfang** durch das grosse Erwachen!

Durch das Öffnen der Herzen, für die Liebe und das Licht welches Jesus uns vorgelebt hat, dass wir es annehmen und die Menschen dem Christus in ihren Herzen und Seelen wieder ganz Raum geben, im Sein!

Vielleicht ist das die grosse Transformation, das Erwachen vom Menschen zur Menschenseele und letztlich zum Seelenmenschen in Christus.

Vielleicht ist die von allen Religionen erwartete Wiederkehr des Erlösers, des Messias, die durch den erwachten Menschen gelebte, annehmende und vereinte Liebe ihrer Seele mit dem Christus!

Vielleicht muss die prophezeite goldene Zeit des grossen Friedens auf Erden dadurch kommen. In uns und aus uns zu Gott und mit Gott. Durch die Liebe die uns Jesus gezeigt hat und in unsere Herzen gelegt hat.

Vielleicht ist das der Moment, wo der Frieden einkehrt auf Erden und wir die Erde und alle Wesen in ihrer ursprünglichen, heilen Schönheit, als göttliche Schöpfung wieder erkennen, hegen und pflegen, von den Menschen zu den Menschen, von Herz zu Herz.

Es ist mir bewusst, dass ich all diese wichtigen Stationen vom **Leben und den Lehren Jesus** und auch von **Pfingsten und dem Heiligen-Geist** in dieser kurzen Zeit nur leicht gestreift habe. Das noch viel mehr darin enthalten ist, als das von mir geschriebene in diesem Brief.

Nehmt für euch was in euren Herzen anschwingt und findet Eure eigenen Erkenntnisse durch den Geist der Liebe und des Lichtes des Herzen Gottes, auf eurem Weg des Erwachens, in eurer Transformation, hin zu immer mehr gelebter Liebe, gelebtem Licht und echtem Frieden.

Ich bitte euch seid nachsichtig mit meiner Rechtschreibung, denn ich bin seit 03:00h wach und durchlebe gerade selbst wieder eine Transformation.

Ich werde den Text zu einem späteren Zeitpunkt nochmals, wo nötig korrigieren. Jetzt ist es Pfingstsonntag 11:56h, ich bin etwas müde aber glücklich darüber, dass ich meinem Ruf des Herzens gefolgt bin, nicht einfach weitergeschlafen habe, sondern aufgestanden bin und mich einfach hingeeben habe, dem was da in mir angekommen ist und aufgeschrieben werden wollte. Für mich und für euch, für jeden der sich dafür öffnen möchte. Alles kommt, dann wenn die Zeit reif ist dafür, keine Millisekunde früher.

Ich wünsche euch von ganzem Herzen und in Liebe eine vom heiligen Geist erfüllte Pfingsten!

Eure Bernadette Suter

Wenn Ihr mehr hören möchtet über die Auferstehung, über Pfingsten, über Weihnachten usw. oder über mein Wirken unsere Gemeinschaftspraxis, dann schaut nach auf:



<https://vywamus.ch/index.html>

<https://vywamus.ch/unsere-videos.html>

<https://vywamus.gumroad.com>

<https://www.youtube.com/watch?v=bilKrbtU9Jg>

Unsere Band

<https://www.youtube.com/@heartofgrace3469/videos>